

Einrichtung eines Abstracts für Poster zu “Gegen | Bewegungen. Migrationsgesellschaftlichkeit und Rassismus in erziehungswissenschaftlicher Forschung” Tagung der DGfE Kommission *Erziehung und Bildung in der Migrationsgesellschaft* | 9. bis 11. September 2026 an der Europa-Universität Flensburg.

Gegenbewegungen im Integrationskursbereich? Eine qualitative Fallstudie zu Volkshochschulen zwischen migrationspolitischer Steuerung und pädagogischer Verantwortung

Posterautor:innen:

Hannah Edler, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE), Bonn

Gwennaëlle Mulliez, Dr.', wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Universität zu Köln

Die historische Ablehnung einer offenen Einwanderungspolitik („Kein Einwanderungsland“) ist ein wesentlicher Faktor, der die migrations- und integrationspolitische Praxis in Deutschland lange und erneut prägt(e) (vgl. Ellermann, 2021). Seit der Verabschiedung des Zuwanderungsgesetzes im Jahr 2005 stellen durch das BAMF regulierte und finanzierte Integrationskurse ein wesentliches Steuerungsinstrument in der deutschen Integrationspolitik dar (vgl. Schammann & Montanari, 2018). Diese werden vor allem von Weiterbildungsorganisationen, wie den Volkshochschulen als größte Träger, umgesetzt (vgl. Stanik & Franz, 2016). Vor dem Hintergrund erstarkender rechtspopulistischer und rechtsextremer Diskurse sowie migrationspolitischer Restriktionen gerät dieses Handlungsfeld zunehmend unter Druck (vgl. Grotlüschen et al., 2025). Insbesondere die 2026 angekündigten Einschränkungen beim Zugang zu Integrationskursen verschärfen die Unsicherheiten im Feld erheblich. Die darauffolgenden Stellungnahmen und Proteste aus der Erwachsenen- und Weiterbildung verdeutlichen die enge Verwobenheit migrationspolitischer Steuerung, organisationaler Handlungsfähigkeit und pädagogischer Verantwortung (Deutscher Städtetag et al., 2026). Bislang ist jedoch kaum erforscht, wie Weiterbildungseinrichtungen diese Restrukturierungen organisational bearbeiten und welche Handlungsspielräume unterschiedliche Akteur:innen unter veränderten politischen Rahmenbedingungen entwickeln.

Das Poster stellt ein laufendes Teilprojekt des international vergleichenden Verbundprojekts “ABC” vor. Ausgehend vom akteurszentrierten Institutionalismus (vgl. Scharpf, 2006; Schimank, 2007) werden Volkshochschulen als Organisationen betrachtet, in denen unterschiedliche Akteure migrationspolitische Vorgaben unter institutionellen Rahmenbedingungen interpretieren, aushandeln und bearbeiten. Im Zentrum steht die Frage, *ob und in welcher Form sich organisationale Gegenbewegungen rekonstruieren lassen, mit denen pädagogische Ansprüche und Teilhabemöglichkeiten trotz restriktiver migrationspolitischer Entwicklungen aufrechterhalten oder neu ausgehandelt werden?*

Empirische Grundlage bildet eine qualitative Fallstudie im internationalen Verbundprojekts. Die Konzeption der Fallstudien orientiert sich an den Vorschlägen zur vergleichenden Fallstudienforschung von Bartlett & Vavrus (2017) sowie dem Fallverständnis nach Ragin & Becker (2014). Ziel ist es, Prozesse, Pfadabhängigkeiten und die Einbettung organisationaler Praktiken in ihre jeweiligen Kontexte nachzuzeichnen. Hierzu werden an zwei Volkshochschulen in deutschen Großstädten leitfadengestützte Expert:inneninterviews (Liebold & Trinczek, 2009) mit Leitungen, Lehrkräften und Beratenden geführt. Die Pilotierung der Erhebungsinstrumente ist weitgehend abgeschlossen und erste Interviews in den

ausgewählten Volkshochschulen wurden geführt, die Auswertung steht unmittelbar bevor. Das Poster präsentiert den aktuellen Stand des Teilprojekts, diskutiert theoretische und methodische Überlegungen sowie erste Erfahrungen aus der Feldforschung. Im Austausch mit den Tagungsteilnehmenden sollen insbesondere Fragen der vergleichenden Fallauswertung diskutiert werden. Dabei orientieren wir uns an Bartlett und Vavrus' (2017) Konzept des "tracing across", um Muster in Prozessen, Beziehungen und organisationalen Bearbeitungsweisen migrationspolitischer Restrukturierungen zu identifizieren.

Literatur:

- Bartlett, L. & Vavrus, F. (2017). Comparative Case Studies: An Innovative Approach. *Nordic Journal of Comparative and International Education*, 1(1), 5-17.
<https://doi.org/10.7577/njcie.1929>
- Ellermann, A. (2021). *The Comparative Politics of Immigration: Policy Choices in Germany, Canada, Switzerland, and the United States*. Cambridge University Press, <https://doi.org/10.1017/9781316551103>.
- Grotlüschen, A.; Cafantaris, K. & Buddeberg, K. (2025). *Brandmauern im Bildungswesen. Zur Zerbrechlichkeit makrodidaktischer Strategien gegen rechte Einflüsse nach dem Tabubruch im Bundestag*. Available at SSRN: <https://ssrn.com/abstract=5280203>
- Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag, Deutscher Städte- und Gemeindebund & Deutscher Volkshochschul-Verband (2026). *Integrationskurse sichern – Zusammenhalt stärken - Fachkräfte gewinnen*, [2026-03-KoSV-DVV-Positionspapier-IK-sichern.pdf](https://www.ko-sv-dvv.de/Dateien/2026-03-KoSV-DVV-Positionspapier-IK-sichern.pdf)
- Liebold, R. & Trinczek, R. (2009). Experteninterviews. In S. Kühl, P. Stodtholz und A. Taffertshofer (Hrsg.), *Methoden der Organisationsforschung. Quantitative und Qualitative Methoden* (S. 32-56). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-531-91570-8_3
- Ragin, C. & Becker, H. (eds.) (1992). *What is a case? Exploring the Foundations of Social Inquiry*. Cambridge University Press.
- Schammann, H., & Montanari, E. (2018). 74 Integrationskurse. *Handbuch Interkulturelle Pädagogik*, 8697, 407.
- Scharpf, F. W. (2006). *Interaktionsformen. Akteurszentrierter Institutionalismus in der Politikforschung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Schimank, W. (2007). Neoinstitutionalismus. In A. Benz, S. Lütz, U. Schimank & G. Simonis (Hrsg.), *Handbuch Governance. Theoretische Grundlagen und empirische Anwendungsfelder* (S. 161-175). https://doi.org/10.1007/978-3-531-90407-8_12
- Stanik, T., & Franz, J. (2016). Organisationale Positionierungen und Umgangsweisen von Volkshochschulen im Flüchtlingsdiskurs. *Hessische Blätter für Volksbildung*, 2016(04), 364-372.